

# Die drei ??? und das Geister Labyrinth

Von abgemeldet

## Kapitel 8: Darf ich ihnen unsere Karte geben

"Er fängt an aufzuwachen", bemerkte Justus.

Bob richtete seine Taschenlampe auf den bewusstlosen Mann am Boden und war erleichtert, als er sah, dass Justus Recht hatte.

Staroba blinzelte und versuchte zu sprechen.

"Ganz ruhig, Sir", sagte Bob zu ihm. "Hilfe ist auf dem Weg."

"W-Was ist passiert?"

"Wir hatten gehofft, Sie könnten diese Frage beantworten", sagte Justus.

"Sie sind aus dem Labyrinth gestolpert und auf unserem Kollegen zusammengebrochen."

"Aus dem Labyrinth?" Starobas Augen weiteten sich. "Sind wir im Labyrinth? Ich muss - wie spät ist es? Hilf mir hoch!"

„Sie sollten nicht..."

Staroba winkte Justus Worte ab und bemühte sich, aufzustehen.

Gemeinsam halfen ihm die Jungen in eine sitzende Position.

"Ich habe die Eröffnung verpasst?" fragte er.

Bob nickte. "Wissen sie noch, was mit ihnen passiert ist?"

"Ich sollte hier meinen Bruder treffen. Ich fand . . . etwas . . . das ich ihm zeigen wollte. Ich rief ihn an und bat ihn, mich hier zu treffen, am Brunnen in der Mitte des Labyrinths. Es war der einzige Ort, der mir einfiel, der absolut privat war, damit der Erpresser nichts davon erfährt."

Staroba durchsuchte seine Jackentaschen, während er sprach, und tastete dann den Boden um ihn herum ab. "Er ist weg", sagte er. "Hatte ich etwas in den Händen, als ihr mich gefunden habt? Einen Umschlag? Einen weissen Umschlag?"

"Sie hatten nichts in den Händen Sir", sagte Justus.

"Sie haben unseren Freund mit beiden Händen gepackt, kurz bevor Sie zusammenbrachen und ihn danach mit umgerissen."

"Das war's dann", seufzte Staroba. "Wenn ihr Jungs mir aufhelfen wollt, können wir genauso gut zum Ausgang gehen."

"Vielleicht sollten Sie noch nicht versuchen zu gehen, Herr Staroba", schlug Justus vor.

"Unser Freund kehrte zum Starttor zurück, um Hilfe zu holen, und sollte bald zurückkehren."

Staroba schüttelte den Kopf. "Nein, die Tore sollten geschlossen werden, sobald der letzte Teilnehmer eingetreten ist. Euer Freund wird dort niemanden finden."

Bob warf Jupe einen Blick zu, der die Stirn runzelte. "Glaubst du, Peter hat sich

verlaufen?" fragte Bob. "Das bezweifle ich. Jeder andere vielleicht, aber Peter? Das kann ich mir nicht vorstellen! Peter verirrt sich doch fast nie und überhaupt sehr selten."

Wie aufs Stichwort hörten sie Schritte, die auf dem Weg auf sie zukamen. Aber statt ihres besten Freundes sahen sie zwei Männer auf sie zulaufen. Beide trugen dunkle Kleidung und Kapuzenjacken, und Bob erkannte den Kürzeren als den Mann, der am frühen Abend die Eröffnungsfeierlichkeiten geleitet hatte.

"George! Was ist passiert?", rief der Mann.

"Geht es dir gut?", fragte der andere Mann zur gleichen Zeit.

George Staroba winkte ihre Fragen ab.

"Mir geht's gut", sagte er ihnen. "Nur eine kleine Beule an der Melone. Du hättest mich wohl etwas härter schlagen sollen, Eddie."

"Wovon redest du? Und überhaupt sieht mir das nicht aus wie eine kleine Beule. Du blutest ja!" Rief der große Fremde. "Hat dich jemand geschlagen?"

"Lass das Theater", sagte George. "Du warst der Einzige, der wusste, dass ich am Brunnen sein würde mit dem Brief. Erwartest du wirklich, dass ich glaube, dass jemand anderes mich geschlagen und den Brief gestohlen hat?"

"Welcher Brief?", fragte der andere Mann.

"Ist er weg?" Eddie fragte zur gleichen Zeit wider.

"Meine Herren, bitte", sagte Justus und hielt eine Hand hoch, um den Redefluss der Fragen zu stoppen. "Vielleicht sollten wir noch einmal von vorne anfangen mit einigen Einführungen, die uns helfen, genau festzustellen, was hier passiert ist. Meine Herren dürfte ich ihnen unsere Karte geben!" Mit der anderen Hand streckte er nun eine schwarze Visitenkarte aus. Die zwei Männer richteten ihre Taschenlampenstrahlen auf die Karte und lasen einen Moment lang schweigend.

---

Die drei Fragezeichen

Wir übernehmen jeden Fall

???

Erster Detektiv .....Justus Jonas

Zweiter Detektiv .....Peter Shaw

Recherchen & Archiv....Bob Andrews

???

---

"Drei Detektive, was?" fragte Eddie. "Komisch, denn hier sehe ich nur zwei anstatt drei."

"Peter holte Hilfe", sagte Bob verteidigend.

"Nun, ihr habt hier sicherlich ein Kniffligen Fall zu untersuchen", seufzte Staroba. "Ich weiß, dass ich euch eigentlich für die Erpressung angeheuert habe, aber es kam mir nie in den Sinn, dass ich euch irgendwann mal wegen Diebstahls anheuern müsste, denn das ist Sache der Polizei.

Aber lasst mich zuerst diese Leute hier vorstellen, falls ihr sie noch nicht kennengelernt habt.

Dies ist mein Bruder Eddie, und dieser andere Mann ist mein persönlicher Sekretär, Chad Powers. Ohne seine Hilfe hätte ich diese ganze Veranstaltung niemals auf die

Beine stellen können, da ich so sehr mit der Erpressung beschäftigt war."

"Ich habe nur bei den Details geholfen, George", sagte der kleinere Mann bescheiden.

"Du bist das wahre Genie hier."

Sogar in der Dunkelheit sah Bob, wie Eddie bei den Worten von Chad mit den Augen rollte.

"Herr Staroba -" Begann Justus.

"Ich habe dir das zwar schon vorher gesagt Justus, aber nenn mich bitte George."

"Ich ziehe es vor, unsere Klienten nicht beim Vornamen zu nennen, weil das ein Zeichen der Unprofessionalität ist."

Er konnte aus dem Blickwinkel sehen, dass Bob bei dieser Aussage mit den Augen rollte.

"Aber da Sie so verzweifelt darauf bestehen, denke ich, dass ich damit umgehen kann! Also... George, was können Sie uns über die Ereignisse erzählen, die dazu führten, dass Sie an den Brunnen gestoßen wurden?"

---

Der Moment auf den alle gewartet haben! Oder auch nicht! Dann verkrieche ich mich mal wieder hinter meinen Schreibtisch (-\_-;

Aber vorher nochmal wie immer:

Reviews! Lasst es Reviews regnen! (\*´`\*)

Lg Emiko-Fan

~~~~~ S ~~~~